



# **7. Geschäftsbericht Nant de Drance SA 2015**



Projektgebiet mit den beiden Stauseen Emosson und Vieux Emosson (links)





### **Wirtschaftliches Umfeld**

Der europäische Strommarkt befindet sich mitten in einem tiefgreifenden und fundamentalen Wandel. Fünf Ursachen liessen die Strompreise an den Grosshandelsmärkten in Europa auch im Jahr 2015 weiter sinken: Überkapazitäten, massive Subventionen für Windenergie und Photovoltaik, schwache Stromnachfrage wegen Stagnation der Wirtschaft, tiefe Kohlepreise und tiefe Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Seit 2008 haben sich die Preise auf den europäischen Strommärkten halbiert. 2008 wurde 1 MWh noch zu 100 Euro gehandelt (Peak-Preis für Spitzenenergie), 2015 waren es nur noch 45 Euro.

Unter dieser Entwicklung leidet unter anderem auch die Schweizer Wasserkraft. Mittlerweile arbeiten rund 85 Prozent aller Schweizer Wasserkraftwerke in den roten Zahlen. Gemäss einer Swisselectric-Studie belaufen sich die durchschnittlichen Produktionskosten für ein Speicherkraftwerk auf 8,2 Rp./kWh. Der durchschnittliche Ertrag beläuft sich dagegen nur auf 4,5 Rp./kWh. Im Jahr 2015 ist ein weiterer belastender Faktor hinzugekommen, der starke Schweizer Franken. Ein Grossteil der von den Schweizer Wasserkraftwerken erzeugten Elektrizität wird auf den Energiemärkten in Europa in Euro gehandelt, die Kosten fallen jedoch in Schweizer Franken an. Dies setzt die Wirtschaftlichkeit der Wasserkraftwerke zusätzlich unter Druck.

Ein anderer belastender Faktor sind die hohen Abgaben, welche die Schweizer Wasserkraftwerke tragen müssen. Während die Marktpreise laufend gesunken sind, stiegen die öffentlichen Abgaben stetig an. Die Summe aller Abgaben macht heute rund 40 Prozent der Produktionskosten aus.



*Maschinenkaverne im Januar 2015*

### **Politisches Umfeld**

Die Wasserkraft ist ein Hauptpfeiler der Schweizer Stromversorgung. Sie ist die wichtigste erneuerbare Energiequelle, sie ist CO<sub>2</sub>-frei und ermöglicht damit die Klimaziele zu erreichen. Sie ist speicherbar, flexibel einsetzbar und ergänzt damit Strom aus Windenergie und Photovoltaik optimal. Allerdings profitiert die Schweizer Wasserkraft nicht von der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) und sie geniesst auch keinen Einspeisevorrang. Die Wasserkraft ist im Gegenteil mit hohen öffentlichen Abgaben belastet. Um ihre Rolle als Rückgrat der Schweizer Stromversorgung erfüllen zu können, muss die Schweizer Wasserkraft deshalb als erneuerbare Energiequelle anerkannt werden und sie benötigt gleich lange Spiesse wie Windenergie und Photovoltaik. Dabei ist in Betracht zu ziehen, dass die Wasserkraft zirka 60 Prozent der Schweizer Stromversorgung sicherstellt, die anderen erneuerbaren Energien lediglich rund 1,5 Prozent. Vor diesem Hintergrund ist es dringend nötig, die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft anzupassen. Ziel muss sein, die Marktverzerrungen zu kompensieren und die Wasserkraft als flexible, erneuerbare, einheimische und für die Versorgungssicherheit der Schweiz unabdingbare Energiequelle zu unterstützen.

Die Pumpspeicherkraftwerke nehmen innerhalb der Wasserkraftwerke eine besondere Rolle ein. Mit ihrer Fähigkeit, Wasser mit Stromüberschüssen aus Schwachlastzeiten in einen oberen Stausee zu pumpen und zu Spitzenzeiten wieder zu turbinieren, leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Versorgungssicherheit und die Netzstabilität. Diese Flexibilität ist mit Blick auf die Energiezukunft 2050 unabdingbar. Die Stromproduktion aus Windenergie und Photovoltaik wird weiter wachsen und weiterhin unregelmässig anfallen. Deshalb muss die Flexibilität der Pumpspeicherkraftwerke auf den europäischen Strommärkten zukünftig aufgewertet und stärker vergütet werden.



*Maschinenkaverne im November 2015*

### **Strategie Nant de Drance**

Der Bau des Pumpspeicherkraftwerks Nant de Drance ist angesichts des Wandels auf den Strommärkten – insbesondere der massiven Entwicklung der neuen erneuerbaren Energien mit stark subventionierter und volatiler Produktion – mehr denn je gerechtfertigt. Flexibel bereitgestellte Spitzenenergie aus Pumpspeicherkraftwerken ist ein Schlüssel für die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit. Speicherkraftwerke und Pumpspeicherkraftwerke können jederzeit exakt so viel Leistung zur Verfügung stellen, wie gerade nachgefragt wird. Zudem können Pumpspeicherkraftwerke wie Nant de Drance Energie nicht nur in Form von Wasser speichern, sondern überschüssige elektrische Energie zu Schwachlastzeiten gezielt nutzen, um sie später zur Abdeckung der Verbrauchsspitzen wieder bereitstellen zu können. Diese Fähigkeit wird im europäischen Netzverbund zunehmend wichtiger, denn der Bedarf an Spitzen- und Regenergie nimmt laufend zu. Nant de Drance wird nach der Inbetriebnahme mit 900 MW genügend Leistung haben, um die Verbrauchsspitzen abdecken zu können. Die Anlage ist so ausgelegt, dass die Produktion an kurzfristige Schwankungen angepasst werden kann (Wechsel vom Pump- auf den Turbinenbetrieb innert kürzester Zeit). Zudem sind die Reserven genügend gross, um mögliche Ausfälle überbrücken zu können. Damit wird Nant de Drance eine wichtige Rolle zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit einnehmen.

Wenn von Investitionen und Rentabilität die Rede ist, wird meist ein Horizont von zwei bis fünf Jahren avisiert. Im Fall von Nant de Drance sind Investitionen und Rentabilität auf 80 Jahre zu projizieren, denn dieser Zeithorizont entspricht der Konzessionsdauer der Anlage. Die regelmässigen Berechnungen zeigen denn auch auf, dass die langfristige Rentabilität des zukünftigen Pumpspeicherkraftwerks gegeben ist. Sollte der Betrieb dereinst nicht rentabel ausgestaltet werden können, die Pumpspeicherkraftwerke jedoch für Versorgungssicherheit und Netzstabilität als unabdingbar erkannt werden, dann müssten die Regulierungsbehörden und die Politik die Einführung von angemessenen und marktgerechten Rahmenbedingungen in Erwägung ziehen.

### **Gesellschaft**

Die Gesellschaft Nant de Drance SA hat das Geschäftsjahr 2015 im Rahmen der Zielsetzungen abgeschlossen. Der Bau des Pumpspeicherkraftwerks entwickelte sich 2015 gemäss Terminplan. Per Ende Berichtsjahr sind knapp 70 Prozent des gesamten Bauwerks erstellt. Am 23. September 2015 emittierte die Nant de Drance SA eine weitere Obligationenanleihe über 150 Millionen CHF. Per Ende 2015 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 18 Mitarbeitende.

### **Generalversammlung**

Die Generalversammlung genehmigte am 20. Mai 2015 den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014. Die Generalversammlung wählte neu Daniel Fischlin, Vertreter der SBB, in den Verwaltungsrat. Er ersetzt im Gremium den SBB-Vertreter Jon Bisaz. Alle anderen bisherigen Verwaltungsräte wurden für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat hielt im Berichtsjahr sechs Sitzungen ab und bearbeitete unter anderem folgende Themen:

- Vorbereitungen zur Anpassung der Organisation für den Übergang von der Projekt- zur Betriebsphase
- Emission einer weiteren Anleihe am Kapitalmarkt
- Screening des Projekts mit dem Ziel, Kosteneinsparpotenziale zu eruieren
- Aktionsplan zur Gewährleistung der Dichtigkeit der Staumauer und des Stausees Vieux Emosson
- Finalisierung der bilateralen Verträge zwischen Nant de Drance SA, Electricité d'Emosson SA und SBB für die Regelung der Schnittstellen nach der Inbetriebnahme
- Zustimmung Nachtragskredit
- Kenntnisnahme der Berichte von zwei internen Audits zum Beschaffungsprozess und zum Claimmanagement
- Bau der Netzanbindung von Nant de Drance mit dem Unterwerk Châtelard und der Leitung nach Rosel. Dieses Projekt wird von Swissgrid realisiert
- Genehmigung Risikobericht

Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Risikobericht. Dieser stützt sich auf die Vorgaben zur systematischen Erfassung, Analyse und Priorisierung von Risiken. Dabei bilden die vom Verwaltungsrat vorgegebene Risikolandschaft und Beurteilungsmatrix den Massstab für eine standardisierte Risikobeurteilung. Der Risiko Report der Geschäftsleitung zu Handen des Verwaltungsrates umfasst die wichtigsten aktuellen Risikopositionen der Unternehmung, den Handlungsbedarf und den aktuellen Stand der Massnahmenumsetzung. Der jährliche Bericht wurde am 26.08.2015 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Verwaltungsratsmitglied Peter Teuscher führt im Rahmen der Projektabwicklung Tätigkeiten für Nant de Drance aus und ist von Nant de Drance direkt beauftragt.



*Abschluss der Betonarbeiten am Ein- und Auslaufbauwerk Vieux-Emosson*

## **Tätigkeitsbericht**

---

### **Bau**

In der Maschinenkaverne wurde die im Jahr 2014 gestartete Montage der einzelnen Elemente der künftigen Maschinengruppen fortgesetzt. Die Betonarbeiten haben Ende 2015 das Niveau des Maschinensaalbodens erreicht und begleiteten den Einbau der diversen Stahlbauelemente für die Triebwasserwege sowie den Einbau der elektromechanischen Bauteile. Beim Stausee Vieux Emosson wurden die Injektionsarbeiten zur Sicherstellung der Dichtigkeit der Staumauer durchgeführt. Die Betonarbeiten für die Ein- und Auslaufbauwerke der Triebwasserwege konnten im Stausee Vieux Emosson im Jahr 2015 abgeschlossen werden. Bei den Ein- und Auslaufbauwerken der Triebwasserwege im Stausee Emosson wurde der erste, rund 30 Meter lange Felszapfen ausgebrochen, sodass das Wasser nun direkt in der Schützenkammer ansteht. In die alte Staumauer Barberine wurde ein rund 8,5 Meter grosses Loch geschlagen, um die hydraulische Verbindung zwischen den beiden Stauräumen ober- und unterhalb der Mauer zu verbessern. In diesem Zusammenhang hat die Nant de Drance SA die Barberine-Mauer von der SBB AG übernommen. Der Bau der parallel zur Maschinenkaverne angelegten Trafokaverne wurde im Jahr 2015 abgeschlossen und der Nant de Drance SA für die Weitergabe an die mit dem Innenausbau beauftragten Unternehmen übergeben.

### **Stahlwasserbau**

Der Stahlwasserbau nahm im Baufortschritt im Jahr 2015 eine dominierende Rolle ein. In den zwölf Monaten 2015 verzeichnete Nant de Drance insgesamt 291 Spezial- und Schwertransporte. In der Maschinenkaverne standen der Einbau der Saugrohre, diverser Verteilleitungen und Rohrverbindungsteilen auf dem Programm. Etliche dieser Bauteile wurden mit Beton hinterfüllt. Bei den beiden Vertikalschächten wurde der Einbau und die Einbetonierung der unteren Krümmer abgeschlossen. Während die Stahlwasserbauarbeiten in der oberen Schützenkammer im Jahr 2015 weiterhin im Gang war, wurde die erste Schützenkammer im Triebwasserweg Richtung Stausee Emosson bereits in Betrieb genommen.



*Einbau eines Stahlwasserbauteils in einen der beiden Vertikalschächte*

### ***Elektromechanische Anlagen***

GE Alstom schloss den Einbau der Saugrohre in der Maschinenkaverne im Jahr 2015 ab. Um die hohe Qualität der zentralen, elektromechanischen Bauteile in der Kaverne zu gewährleisten, fanden im 2015 an den Fertigungs- und Herstellungsorten von Turbinenrad, Spirale, Stator, Rotor und weiterer Bauteile periodische Kontrollen statt. Dazu reisten die Spezialisten um die halbe Welt. Um für den Einbau von Stator und Rotor gewappnet zu sein, fertigte GE Alstom für die Schulung der Montageteequipe ein Modell im Massstab 1:1 an.

### ***Elektrotechnische Anlagen***

Die Alpiq Burkhälter Technik AG startete im Jahr 2015 mit dem Bau der Transformatorenstation für die Versorgung der Eigenbedarfsanlagen mit Mittel- und Niederspannung. Die drei ersten Maschinentransformatoren wurden an den Fertigungsorten von ABB hergestellt und geprüft sowie für den Transport auf die Baustelle Nant de Drance bereitgestellt.

### ***Netzanschluss***

Swissgrid startete im Jahr 2015 die Bauarbeiten für das neue Unterwerk Châtelard und die neue Stromleitung Châtelard-La Bâtiâz. Unterwerk und Stromleitung sind nötig, um den im Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance erzeugten Strom ins nationale Transportnetz abführen und umgekehrt genügend Elektrizität für den Betrieb der sechs Pumpen bereitstellen zu können.

### ***Haustechnik***

Nant de Drance SA vergab das Los „Haustechnik“ an das Unternehmen Alpiq Burkhälter Technik AG, Zürich.

### ***Sicherheit***

Die Gewährleistung der Sicherheit war auch im Jahr 2015 ein zentrales Thema auf der Baustelle von Nant de Drance. Dank optimaler Zusammenarbeit der Gesellschaft mit den auf der Baustelle tätigen Unternehmen und den zahlreichen Lieferanten, waren im Jahr 2015 erfreulicherweise keine gravierenden Unfälle zu verzeichnen. Im Februar 2015 führte Nant de Drance eine Kriseninterventionsübung erfolgreich durch. Dabei zeigte sich der Nutzen enger Kontakte zu den Bauunternehmen, Behörden und Blaulichtorganisationen.

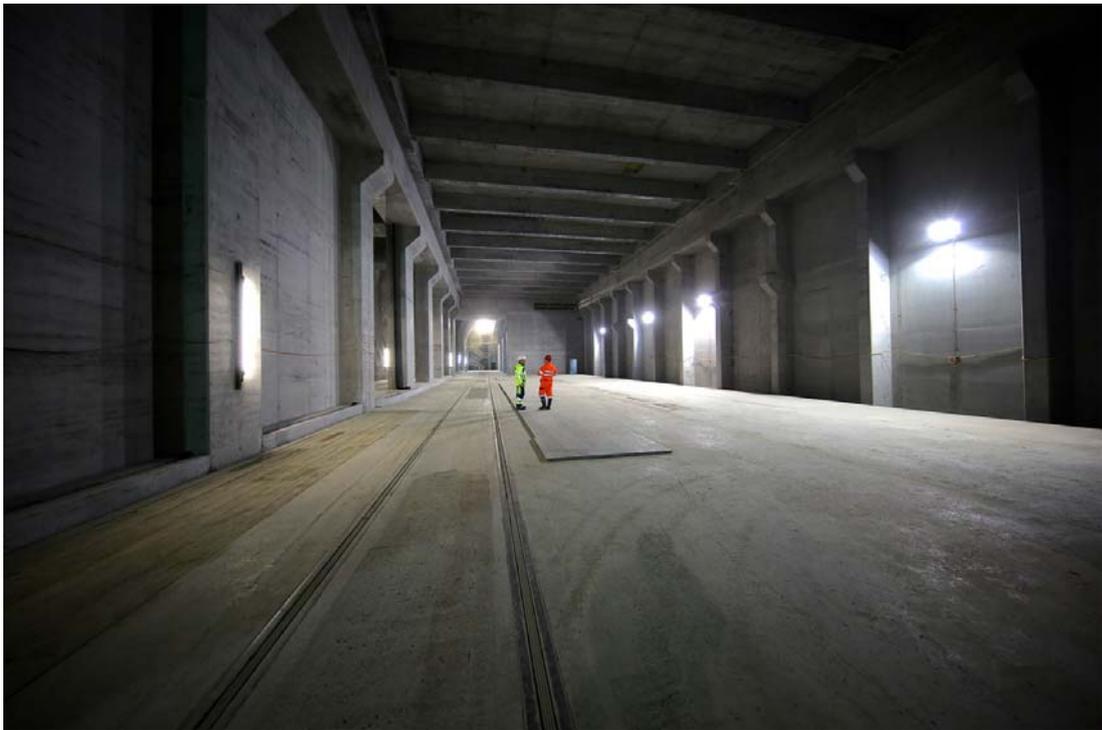
Im Juli 2015 entlud sich im Raum Vieux Emosson ein starkes Gewitter mit intensiven Niederschlägen. Ein Murgang ergoss sich in den Bereich der Ein- und Auslaufbauwerke im Stausee und spülte Wasser und Schlamm in die obere Schützenkammer und teilweise bis in die Vertikalschächte. Der Murgang beschädigte Material und verschmutzte einige Rohrzuleitungen und Kammern. Innerhalb von knapp zwei Wochen war der Schaden behoben.

### ***Umwelt / Kompensationsmassnahmen***

Die Umsetzung der Kompensationsmassnahmen wurde im Jahr 2015 fortgesetzt. Mit der Renaturierung des Geländes Font du Mont zwischen Vernayaz und Miéville konnte eine erste Massnahme abgeschlossen werden. Das Gebiet wurde mit Fliessgewässern und Weihern naturnah gestaltet und bietet nun mannigfaltigen Lebensraum für Amphibien und eine standorttypische Vegetation. Für weitere Kompensationsmassnahmen wurden die Bewilligungen für die Umsetzung eingeholt. Die Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden haben Nant de Drance im Jahr 2015 besucht, um sich vor Ort über die Umsetzung der Begleit- und Kompensationsmassnahmen ins Bild zu setzen.

### ***Besucherwesen***

Aus Sicherheitsgründen und um die laufenden Arbeiten nicht zu behindern, sind die verschiedenen Baustellenbereiche von Nant de Drance für die allgemeine Öffentlichkeit nicht zugänglich. Im Jahre 2015 haben beinahe 3'000 Fachleute aus vorwiegend technischen Branchen die Baustelle besucht.



*Die Trafokaverne wurde im 2015 fertiggestellt*

## **Finanzen**

---

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Investitionen einschliesslich Bauzinsen, Kommissionen und Eigenleistungen auf rund 212,3 Mio. CHF (Vorjahr: 260,1 Mio. CHF).

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 151,1 Mio. CHF auf 1'420,7 Mio. CHF an, was hauptsächlich auf die getätigten Projektinvestitionen bei gleichzeitiger Abnahme des Umlaufvermögens zurückzuführen ist. Der Bestand der übrigen Forderungen hat sich auf 8,4 Mio. CHF (Vorjahr: 9,5 Mio. CHF), der Bestand der flüssigen Mittel auf 34,5 Mio. CHF (Vorjahr: 114,7 Mio. CHF) reduziert.

Mit der Ausgabe einer Anleihe am 23. Oktober 2015 über 150 Mio. CHF haben sich die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auf 1'000 Mio. CHF erhöht. Die kurzfristigen Bankkredite wurden temporär vollständig zurückgeführt. Per Jahresende bestehen keine kurzfristigen Kredite. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben sich auf 9,8 Mio. CHF (Vorjahr: 5,6 Mio. CHF) erhöht, während sich die passiven Rechnungsabgrenzungen um 0,2 Mio. CHF reduzierten. Dies erklärt sich hauptsächlich mit der periodengerechten Abgrenzung von nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen.

Die nicht aktivierbaren Kosten zu Lasten der Erfolgsrechnung setzen sich vorwiegend aus den Ausgaben für IT, Personal (inkl. Sozialleistungen) und den übrigen Betriebsaufwendungen zusammen.

Das Finanzergebnis ist mit einem Aufwandüberschuss von 0,2 Mio. CHF annähernd ausgeglichen. Darin enthalten sind u.a. Bankgebühren sowie nicht aktivierbare Kursverluste/-gewinne.

## **Ausblick 2016**

---

Im Jahr 2016 wird mit dem Einbau der ersten Maschinengruppe begonnen. Der Einbau aller sechs Gruppen in der Kaverne wird bis Ende 2017 dauern. Die Arbeitsintensität innerhalb des Projekts wird im Jahr 2016 den Höhepunkt erreichen. Auf der Baustelle werden sehr viele Akteure parallel Arbeiten ausführen. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Koordination und Definition der Schnittstellen. Der Zugangstunnel ist und bleibt ein Flaschenhals für alle beteiligten Unternehmen, was eine ausgeklügelte Logistik erfordert. Die Projektorganisation wird nach diesem Höhepunkt allmählich und Schritt für Schritt umgebaut und auf eine Betriebsorganisation ausgerichtet.

Anfang Januar 2016 profitierte die Nant de Drance SA vom günstigen Kapitalmarktumfeld und konnte eine weitere Anleihe über 240 Millionen CHF erfolgreich emittieren. Im Februar 2016 plant die Nant de Drance SA ihre bestehenden, nachrangigen Darlehen in Eigenkapital umzuwandeln.

Die Region Finhaut / Emosson wird am 20. Juli 2016 Zielort der Tour de France sein. Die Baustelle Nant de Drance, welche für die logistische Abwicklung zur Verfügung steht, hat es den Organisatoren ermöglicht das Etappenziel mit einem Schlusssaufstieg von Finhaut zur Staumauer Emosson festzulegen.

## Erfolgsrechnung

	Anmerkung	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014
		CHF	CHF
<i>Aktivierte Eigenleistungen</i>	1	2'352'838	2'917'139
<i>Übriger Betriebsertrag</i>		64'671	-
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2'417'509</b>	<b>2'917'139</b>
<i>Personalaufwand</i>	2	-3'095'623	-3'692'929
<i>Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</i>	3	-1'174'994	-2'450'058
<i>Geschäftsführungsaufwand</i>		-622'732	-587'515
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		-177'332	-173'717
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-5'070'681</b>	<b>-6'904'219</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-2'653'172</b>	<b>-3'987'080</b>
<i>Finanzertrag</i>	4	1'029'604	206'936
<i>Finanzaufwand</i>	5	-1'267'186	-467'326
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-2'890'754</b>	<b>-4'247'470</b>
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>		<b>-963.58</b>	<b>-1'415.82</b>

## Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		34'450'930	114'678'693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	104'794	242'121
Übrige kurzfristige Forderungen	7	8'350'909	9'487'460
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'990'879	-
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>46'897'512</b>	<b>124'408'274</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Langfristige Erlösabgrenzungen	8	16'289'237	-
Sachanlagen	9	1'346'346'070	1'134'051'912
Immaterielle Werte	10	11'177'950	11'177'950
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'373'813'257</b>	<b>1'145'229'862</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'420'710'769</b>	<b>1'269'638'136</b>
<b>Passiven</b>			
	Anmerkung	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	9'783'454	5'553'864
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	67'584	113'459
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	25'027'629	25'247'957
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>34'878'667</b>	<b>30'915'280</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	1'000'000'000	850'000'000
Langfristige nachrangige Darlehen	15	100'000'000	100'000'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'100'000'000</b>	<b>950'000'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'134'878'667</b>	<b>980'915'280</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	16	300'000'000	300'000'000
Verlustvortrag		-11'277'144	-7'029'674
Periodenergebnis		-2'890'754	-4'247'470
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>285'832'102</b>	<b>288'722'856</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'420'710'769</b>	<b>1'269'638'136</b>

## Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	2015 CHF	2014 CHF
<b>Jahresverlust</b>		<b>-2'890'754</b>	<b>-4'247'470</b>
<b>Berichtigungen für:</b>			
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	137'327	-242'121
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	7	1'136'551	-213'948
+/- Abnahme / Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen	8	-3'990'879	-
+/- Abnahme / Zunahme der langfristigen Erlösabgrenzungen	8	-16'289'237	-
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		102'078	-35'629
+/- Zunahme / Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	12	-45'875	54'887
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen		305'139	124'799
<b>= Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>		<b>-21'535'650</b>	<b>-4'559'482</b>
<hr/>			
- Investitionen Sachanlagen		-180'179'698	-243'375'414
- Aktivierte Eigenleistungen	1	-2'352'838	-2'917'139
- Aktivierte Fremdkapitalzinsen	5	-26'159'577	-9'403'919
<b>= Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-208'692'113</b>	<b>-255'696'472</b>
<hr/>			
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	14	150'000'000	300'000'000
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	16	-	150'000'000
- Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	-93'600'000
<b>= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>150'000'000</b>	<b>356'400'000</b>
<hr/>			
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-80'227'763</b>	<b>96'144'046</b>
<hr/>			
<b>Nachweis</b>			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		114'678'693	18'534'647
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		34'450'930	114'678'693
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-80'227'763</b>	<b>96'144'046</b>

## Eigenkapitalnachweis

CHF	Grundkapital	Bilanzverlust	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2013</b>	<b>150'000'000</b>	<b>-7'029'674</b>	<b>142'970'326</b>
<hr/>			
<i>Erhöhung Aktienkapital</i>	150'000'000		<b>150'000'000</b>
<i>Periodenergebnis</i>		-4'247'470	<b>-4'247'470</b>
<b>Eigenkapital 31.12.2014</b>	<b>300'000'000</b>	<b>-11'277'144</b>	<b>288'722'856</b>
<hr/>			
<i>Periodenergebnis</i>		-2'890'754	<b>-2'890'754</b>
<b>Eigenkapital am 31.12.2015</b>	<b>300'000'000</b>	<b>-14'167'898</b>	<b>285'832'102</b>

## **Anhang**

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung der Nant de Drance SA mit Sitz in Finhaut VS wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

Der Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2015 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsrecht erstellt. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurden die Vorjahresangaben entsprechend angepasst. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### **Bewertungsgrundsätze**

#### **Umlaufvermögen**

##### **Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel enthalten die Sichtguthaben bei Banken sowie Festgelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

##### **Forderungen**

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

#### **Anlagevermögen**

##### **Sachanlagen**

Die Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen, ausser bei Wertminderungen. Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Projektstätigkeit werden aktiviert.

Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz der verzinsbaren Verbindlichkeiten. Der in der Periode aktivierte Betrag ist nicht höher als der Zinsaufwand vor der Aktivierung. Weiter liegt der realisierbare Nutzwert über den Sachanlagen inklusive aktivierter Zinsaufwendungen.

##### **Immaterielle Anlagen**

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Konzessionen werden ab Inbetriebnahme linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

##### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Partnervertrages verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

#### **Passiven**

##### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

#### **Erträge und Aufwendungen**

##### **Fremdkapitalzinsen**

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

##### **Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 16 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG sowie deren vollkonsolidierten Unternehmen werden als weitere nahestehende Personen bezeichnet. Das Gleiche gilt für alle Gesellschaften, bei denen die Aktionäre einen massgebenden Einfluss ausüben.

#### **Ausserbilanzgeschäfte**

##### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Nant de Drance SA ist Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften werden analog den Basisgeschäften erfolgswirksam verbucht.

## Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

## Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

### 1 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen entsprechen den Kriterien nach Swiss GAAP FER 18.

### 2 Personalaufwand

CHF	2015	2014
Löhne, Gehälter, Prämien	2'512'409	2'165'092
Sozialleistungen	569'786	1'462'383
Übriger Personalaufwand	13'428	65'454
<b>Total</b>	<b>3'095'623</b>	<b>3'692'929</b>

#### Personalvorsorge

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den Angaben zur finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung der Nant de Drance SA per 31.12.2015.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung (+) Unterdeckung (-)		Wirtschaftlicher Anteil der Nd SA		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	35'076	0	294'169	1'210'150

### 3 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	2015	2014
Kapitalsteuern	1'121'300	899'100
Emissionsabgabe, Grundstücksteuer, übrige Abgaben	53'694	1'550'958
<b>Total</b>	<b>1'174'994</b>	<b>2'450'058</b>

### 4 Finanzertrag

CHF	2015	2014
Zinsertrag	72'495	197'089
Kursgewinne	957'109	9'847
<b>Total</b>	<b>1'029'604</b>	<b>206'936</b>

### 5 Finanzaufwand

CHF	2015	2014
Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Kursverluste, übrig. Finanzaufwand	33'256'003	26'044'006
./. Aktivierte Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Emissionskosten	-25'369'693	-25'576'680
./. FX-Verlust und Gewinn auf EUR-Swaps	-5'829'240	0
./. Anteil Glattstellungskosten auf Zinsswaps	-789'884	0
<b>Total</b>	<b>1'267'186</b>	<b>467'326</b>

Davon Zinsaufwand gegenüber Beteiligte

CHF	2015	2014
Alpiq Holding AG	422'339	1'462'500
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	360'000	1'350'000
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	150'000	562'500
FMV SA, Sitten	129'028	375'000
<b>Total</b>	<b>1'061'367</b>	<b>3'750'000</b>

### 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Gegenüber Beteiligte und Organen	35'396	242'121
Gegenüber Schwestergesellschaften	69'312	0
Gegenüber Dritten	86	0
<b>Total</b>	<b>104'794</b>	<b>242'121</b>

## 7 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
MWST-Forderung	8'217'357	9'349'634
Verrechnungssteuer	60'288	58'016
Übrige Forderungen gegenüber Dritte	73'264	62'530
Forderungen an Sozialversicherer	0	17'280
<b>Total</b>	<b>8'350'909</b>	<b>9'487'460</b>

## 8 Langfristige Erlösabgrenzungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Kosten für Glattstellung Zinsswaps	16'289'237	0
<b>Total</b>	<b>16'289'237</b>	<b>0</b>

Im 2015 wurden die als Absicherung klassifizierte Swaps glattgestellt. Die Kosten daraus werden nun über die ursprüngliche Restlaufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Der kurzfristige Teil (CHF 3'990'879) ist unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

## 9 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau
<b>Bilanzwert am 31.12.2013</b>	<b>873'980'020</b>
Investitionen	231'578'073
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	25'576'680
Aktivierte Eigenleistungen	2'917'139
<b>Bilanzwert am 31.12.2014</b>	<b>1'134'051'912</b>
Investitionen	183'781'743
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	26'159'577
Aktivierte Eigenleistungen	2'352'838
<b>Bilanzwert am 31.12.2015</b>	<b>1'346'346'070</b>

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von 32'696'846 CHF (2014: 30'801'821 CHF) sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren.

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Bauzinsen und Konzessionen) von rund 2'000 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag per 31.12.2015 sind davon einschliesslich Konzessionen 1'357 Mio. CHF investiert; ferner bestehen Investitionsverpflichtungen von rund 420 Mio. CHF. Das Werk wird ab Ende 2017 etappenweise in Betrieb genommen.

## 10 Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält die erworbenen Konzessionen; diese dauern ab Inbetriebnahme 80 Jahre.

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Bilanzwert	11'177'950	11'177'950

## 11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Gegenüber Beteiligte und Organen	233'558	0
Gegenüber Schwestergesellschaften	1'912'586	59'354
Gegenüber Dritten	7'637'310	5'494'510
<b>Total</b>	<b>9'783'454</b>	<b>5'553'864</b>

## 12 Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Gegenüber Dritten	35'076	46'074
Gegenüber Sozialversicherer	32'508	67'385
<b>Total</b>	<b>67'584</b>	<b>113'459</b>

## 13 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Kapitalsteuern	1'048'745	744'280
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen Beteiligte	1'583'989	184'467
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen Schwestergesellschaften	93'061	430'454
Abgrenzungen Dritte	22'301'834	23'888'756
<b>Total</b>	<b>25'027'629</b>	<b>25'247'957</b>

#### 14 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

##### Obligationsanleihen

CHF		Vorzeitig kündbar	Nominalwert	
			31.12.2015	31.12.2014
Zinssatz: 1.500%	Anleihe 250 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2021		250'000'000	250'000'000
Zinssatz: 2.375%	Anleihe 300 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2028		300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.750%	Anleihe 300 Mio. CHF 18.07.2014 - 18.07.2024		300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.250%	Anleihe 150 Mio. CHF 23.10.2015 - 23.10.2023		150'000'000	
			<b>1'000'000'000</b>	<b>850'000'000</b>
<b>Obligationsanleihen</b>				
CHF			12.01.1996	31.12.2014
1-5 Jahre			0	0
über 5 Jahre			1'000'000'000	850'000'000
<b>Total</b>			<b>1'000'000'000</b>	<b>850'000'000</b>

#### 15 Langfristige nachrangige Darlehen

CHF		31.12.2015	31.12.2014
Beteiligte und Organe		100'000'000	100'000'000
<b>Total</b>		<b>100'000'000</b>	<b>100'000'000</b>

Durchschnittlicher Zinssatz: 1.00% 3.75%

Die nachrangigen Darlehen werden im Geschäftsjahr 2016 in Eigenkapital umgewandelt.

#### 16 Grundkapital (Aktienkapital)

Das Aktienkapital besteht aus 3'000 (Vorjahr 3'000) voll liberierten Namenaktien zu je 100'000 CHF. Es ist wie folgt aufgeteilt:

		31.12.2015		31.12.2014	
Alpiq AG, Olten	39%	117'000'000	39%	117'000'000	
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	36%	108'000'000	36%	108'000'000	
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	15%	45'000'000	15%	45'000'000	
FMV SA, Sitten	10%	30'000'000	10%	30'000'000	
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>300'000'000</b>	<b>100%</b>	<b>300'000'000</b>	

#### Weitere Angaben

#### 17 Nahestehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahestehenden Personen:

CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	31.12.2014
<b>Betriebsaufwand</b>			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	0	580'814	580'814
Leistungen für Investitionen	37'531'046	470'667	38'001'713
Übriger Betriebsaufwand	6'141	3'353	9'494
<b>Finanzaufwand</b>			
Darlehenszinsen	3'750'000	0	3'750'000
<b>CHF</b>			
	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	31.12.2015
<b>Betriebsaufwand</b>			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	481'456	573	482'029
Leistungen für Investitionen	2'763'300	11'946'503	14'709'803
Übriger Betriebsaufwand	13'315	873	14'188
<b>Finanzaufwand</b>			
Darlehenszinsen	1'061'367		1'061'367

#### 18 Derivative Finanzinstrumente

CHF	31.12.2015			31.12.2014		
	Volumen	positiv	negativ	Volumen	positiv	negativ
Zinsabsicherung	400'000'000	0	-54'836'188	450'000'000	0	-61'206'427
Euroabsicherungen	14'000'000	699'405	0	36'000'000	0	-525'935

#### 19 Anzahl Vollzeitstellen

Die Nant de Drance hatte im Verlauf des Jahres 2015 durchschnittlich 17,3 Vollzeitstellen (2014: 15,4 VZS ).

#### 20 Revisionshonorar

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Ordentliche Revision	21'500	21'500
Sonstige Dienstleistungen	0	0
<b>Total Revisionshonorar</b>	<b>21'500</b>	<b>21'500</b>

#### 21 Ertragssteuern

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-618'621	-908'959
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	618'621	908'959
<b>Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 21.4%.

Es bestehen nicht verrechnete Verlustvorträge von CHF 13'840'000, davon werden voraussichtlich CHF 3'870'000 bis zur Inbetriebnahme per 2019 entfallen. Der latente Ertragssteueranspruch beträgt 2'134'000.

#### 22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per Valuta 2.2.2016 wurde eine Anleihe über CHF 240 Mio. mit Laufzeit 02.02.2016 - 02.02.2026 emittiert.

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung 2015 zu Handen der Generalversammlung vom 15. Juni 2016 am 12. April 2016 genehmigt.

An die Generalversammlung der  
**Nant de Drance SA, Finhaut**

Zürich, 12. April 2016

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 10 bis 18), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Gröli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Mathias Zeller  
Zugelassener Revisionsexperte